



Einladung zu den GEO-Tagen der Natur am Bürgenberg (19.-20.-(-21.) 6. 2020)

Liebe Artenspezialistinnen, liebe Artenspezialisten,

Ein Stück Mediterranes am nördlichen Alpenrand – dies ist in faunistisch-floristischer Hinsicht eine treffende Umschreibung der Föhngebiete am Vierwaldstättersee.

Eine dieser Wärmeinseln, den Bürgenberg im Kanton Nidwalden, möchten wir an den Zentralschweizer GEO-Tagen der Natur 2020 erforschen.

Einigen Teilgebieten des Bürgenbergs wird in Naturschutz-Inventaren nationale oder regionale Bedeutung zugemessen. Ächerli und Ober-Stöckmatt sind Trockenwiesen von nationaler Bedeutung. Ein besonderes Juwel, das Gnappiried, wurde in mehrere nationale Biotopinventaren (Hochmoore, Flachmoore, Amphibienlaichgebiete) aufgenommen. Ein weiteres wichtiges Amphibiengebiet ist das Chrotteseeli auf dem Hochplateau des Bürgenbergs. Daneben sind in dieser Region Reste vielfältiger, von Trockensteinmauern durchsetzter Kulturlandschaften, interessante Felsvegetation, eine artenreiche Submers-Vegetation im See und wärmeliebende Waldgesellschaften vorhanden. Eines der Waldgebiete, der urtümliche Naswald erhielt vor einiger Zeit den Status eines Naturwaldreservats.

In einer so interessanten Landschaft weiss man naturgemäss einiges über den Zustand und die Zusammensetzung der Biodiversität. Aber die Erforschung konzentrierte sich bisher auf die üblicherweise bearbeiteten Artengruppen (u.a. Tagfalter, Reptilien, Vögel, Gefässpflanzen) in den Naturschutzgebieten. Bei der «restlichen» Fauna und Flora und ausserhalb der geschützten Gebiete bestehen jedoch noch beträchtliche Wissenslücken. Wo die Fokusgebiete liegen, in welchen sich die Artensuche besonders lohnen wird, kann dem Plan «Fokusgebiete» entnommen werden.

Organisiert wird der Anlass von den Zentralschweizer Naturschutzorganisationen. Eine davon, Pro Natura Unterwalden, feiert im Jahr 2020 ihr 50-Jahr Jubiläum. Wir können den GEO-Tag der Natur 2020 mit diesem Festanlass kombinieren, was allerdings bedeutet, dass die GEO-Tage in einem etwas erweiterten Zeitfenster, nämlich vom 19. bis 21. Juni stattfinden. Ziel ist es, innerhalb dieses Zeitfensters während 24 Stunden möglichst viele Arten nachzuweisen und dadurch Grundlagen für die Optimierung von Massnahmen des Arten- und Biotopschutzes zu generieren. Wichtigster Fixpunkt im Programm wird sein: Ein Apéro mit Vorstellung der provisorischen Ergebnisse, gefolgt von einem für die Experten ausgerichteten Nachtessen am Samstagabend, dem 19. Juni.

Gerne fragen wir Sie an, ob Sie an diesem GEO-Tag als Artenspezialist/in aktiv teilnehmen wollen (bitte nächste Seiten beachten!)

<p>Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freitag, 19.06.2020, 13.00 Uhr – Sonntag, 21.6.2020, 13.00 Uhr: Artensuche durch Experten während 24 Stunden • Samstag, 20.6.2020: Öffentlicher Teil, mit einem Apéro, verschiedenen Exkursionen (eingebunden in den Tag der Natur), einer kleinen Ausstellung und einer Jungforscherwerkstatt; anschliessend gemeinsames Nachtessen der Experten <p>Unterkunft:</p> <p>Falls gewünscht, können die Experten sowohl von Freitag auf Samstag, als auch von Samstag auf Sonntag, kostenlos im Raum Stans übernachten (geeignete Unterkünfte werden noch ermittelt). Das genaue Programm sowie organisatorische Details werden im Verlaufe des Frühjahrs 2020 bekannt gegeben.</p>	<p>Anreise:</p> <p>Das Projektgebiet ist mit öffentlichem Verkehr teils sehr gut erschlossen und auch mit dem Auto gut erreichbar.</p> <p>Kosten/Honorar:</p> <p>Die Kosten für Übernachtung, Essen sowie Reise werden übernommen. Expert/Innen, die eine Kurzexkursion leiten, erhalten ein attraktives Honorar.</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Bis 15.02.2019, bitte Anmeldetalon beachten.</p>
---	--

Wir bitten Sie, sich mit dem Anmeldetalon (Attachement) bis spätestens 15.02.2019 an- oder abzumelden. Gerne dürfen Sie die Einladung auch an weitere Experten und Expertinnen weiterleiten. Wir freuen uns, wenn wir Sie für den GEO-Tag 2020 am Bürgenberg begeistern können und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

Das Organisationskomitee:

Marc Germann, WWF Unterwalden
Michael Wanner, Natur & Umwelt OW/NW
Theres Odermatt, Pro Natura Unterwalden
Seraina Bamert, Pro Natura Unterwalden

Roman Graf, Schweizerische Vogelwarte
Ingrid Schär, Fachstelle Naturschutz, Kt. Nidwalden
Susanne Blättler, IG Haubenmeise